

Mutter stimb vnd gebott nicht gehorcht vnd verachtet / wann sie ihn gezüchtiget haben / so sol in sein Vatter vnd Mutter greiffen / vnd zu den ältesten der Statt führen / vnd ihn anlagen / er sol sterben / vnd sollen in versteinigen alle Leuth derselbigen Statt / 2c. Der Herr ist nit allein zu frieden mit dem daß der muthwillig Son mit dem vrtheil des todes gestrafft werde / sondern wil daß er als ein gottslästerer vnd meynendiger an Gott nicht mit dem Schwert eines Henckers vmbkomme / sondern mit den Händē des ganzen Volckes gesteinigt werde. Moyses c. 27. sagt darnach: Verflucht sey wer sein Vatter vnd Mutter vnehret / vñ alles Volck sol sagen / Amen. Salomon Prou. 30. sagt: Ein Aug das den Vatter verspottet / vnd veracht der Mutter geburt / das müssen die Raben am Bach außgraben / vnd die jungen Adler fressen.

Diweil dann diesem allem also / müssen die Kinder iren Eltern alle kindliche liebe vnd treu zu jederzeit beweisen / also werden sie nach empfangenem segen des irdischen Vatters / auch des himlischen Vatters segen mit sampt dem schönen vrtheil so den Kindern Gottes verheissen / erlangen.

## Die 10. Predig.

Bestbedle  
20. Leichs  
predig.  
Jer. 20.  
1. Reg. 2.

Das Holtz  
dieses  
Baums  
reuchet  
wol: 2. Co  
rint. 2. es  
vermoetet  
auch nit.

Matth. 5.

Rom. 2.

**W**eil der Mensch ein vmbgekehrter Baum genent wirt / bin ich fürhabens meinen lieben Zuhörern eitele Bäum zum guten neuen Jahr außzuteilen. Der geistlichen Obrigkeit geb ich einen Eederbaum / dann wie dieser hohe vber andere Bäum auffwachset: also müssen die Geistlichen alle Leyen inn heyligkeit vnd allen tugendten weit vbertreffen. Christus wolte durch seine Lehr vnd wercke bekant werden / Darumb sprach er zu den Jüngern Joannis. Saget Joanni wider was ihr gesehen vnd gehört haben. Also spricht auch Paulus ein nachfolger Christi: Phillip. 4. Was jr gehört vnd gesehen haben in mir / das thut: vnd befiehlt seinem Timotheo daß er ein fürbild der glaubigen im wort vnd im wandel sein soll / 1. Tim. 4. Seneca der Heyd spricht: Den jenigen erwehle dir zu einem Lehrer / ab welchem du dich mehr verwunderst wann du ihn siehest als wann du ihn hörest. Wie vnser Handt grösser ist als die Zunge / also müssen auch vnser wort nicht grösser sein als die werck. welcher thut was er lehret / derselbig wirdt groß genent im Himmelreich. Christus nennet die Meister der Kirchen / Salk der Erden / wegen irer heilsamen Lehr / vnd ein Lichte der Welt / wegen der werck irer tugendten. Paulus sagt: Du predigst man sol